Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes 2015 - 2020

Bildungs-, Generationen- und Sozialausschuss
am 11. Juni 2015

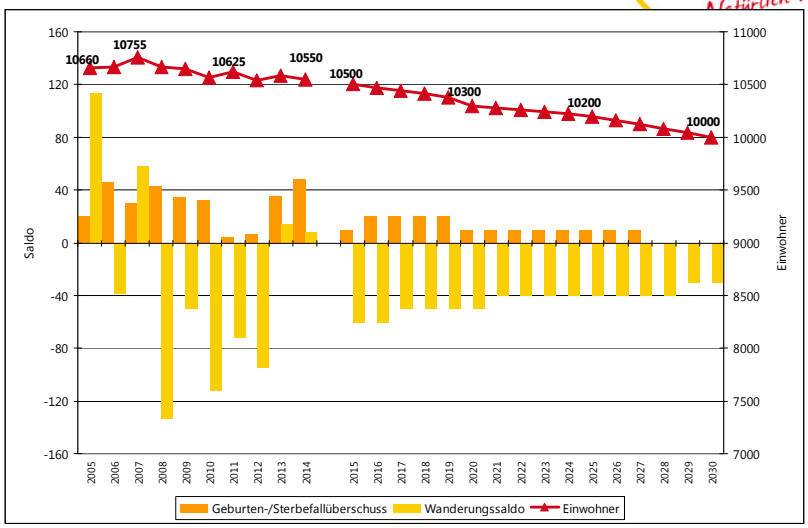
OSTBEVERN
Natürlich vielseitig

Inhalt Entwurf Schulentwicklungsplan

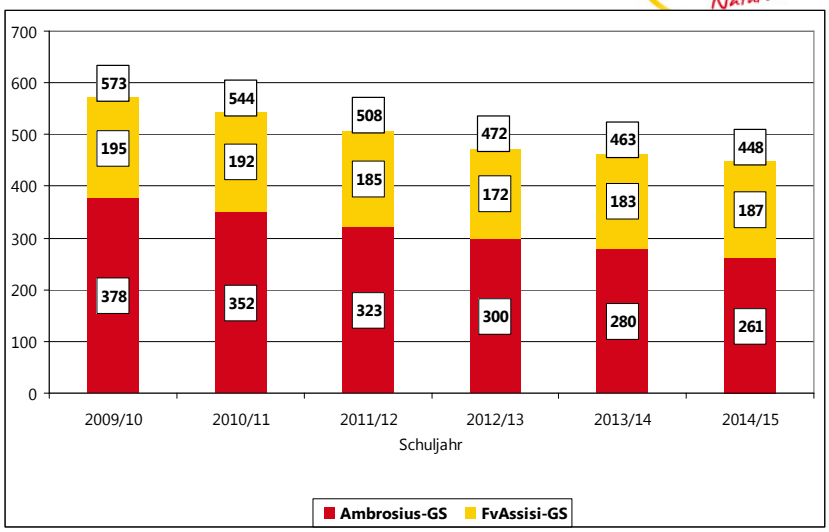
OSTBEVERN
Natürlich vielseitig

- Grundlagen der Schulentwicklungsplanung
  (Ziel, Gesetze, Aufbau und Gliederung des Schulwesens)
- Planungsgrundlagen
  (Bevölkerungsentwicklung, Schulangebot, Entwicklung der Schülerzahlen, Sonderpädagogische Förderung, OGS etc.)
- Prognosen
  - Bevölkerung
  - Primarstufe
  - Sekundarstufe
- Änderung der Verbundschule in eine Sekundarschule
- Schulraum
- Beteiligungsverfahren

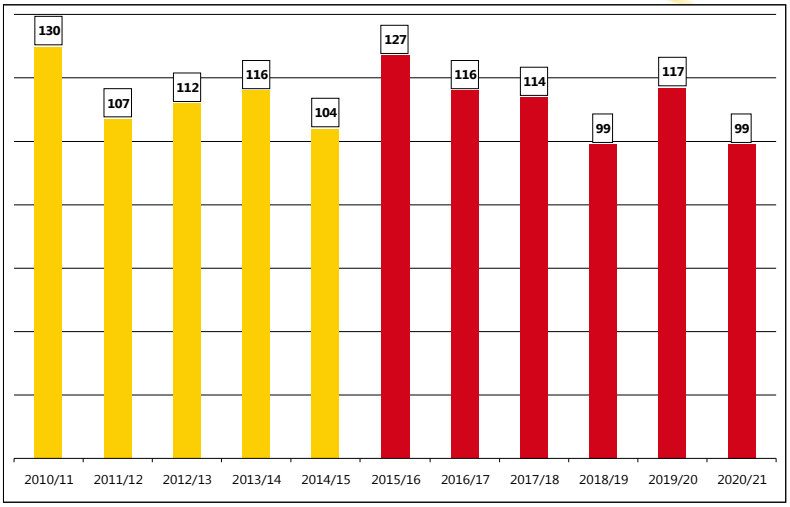
Bevölkerungsentwicklung



Entwicklung Schülerzahlen Grundschulen



Entwicklung Eingangsklassen Grundschulen



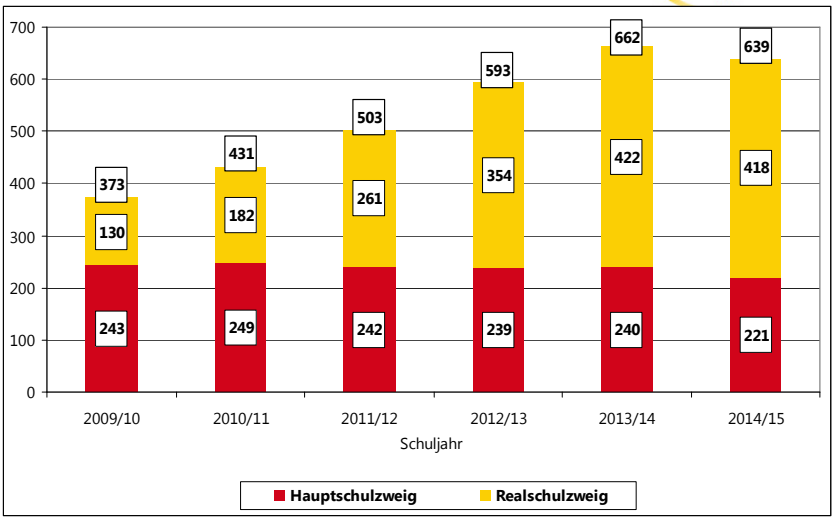
Entwicklung Klassenzahlen Grundschulen

- Kommunale Klassenrichtzahl

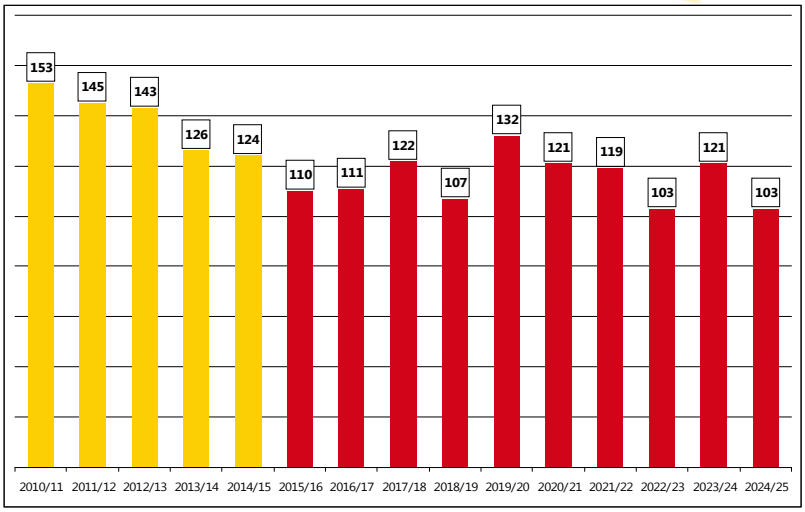
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler
Einschulungen	127	116	114	99	117	99
dividiert durch 23	5,6	5,0	4,9	4,3	5,1	4,3
Klassenzahl (aufgerundet)	**6**	**5**	**5**	**5**	**6**	**5**
Schüler je Klasse	21 - 22	23 - 24	22 - 23	19 - 20	19 - 20	19 - 20

- Franz-von-Assisi-Schule: zweizügig
- Ambrosius-Grundschule: drei- bzw. vierzügig
- evtl. Rechtsverordnung Schuleinzugsbereiche anpassen

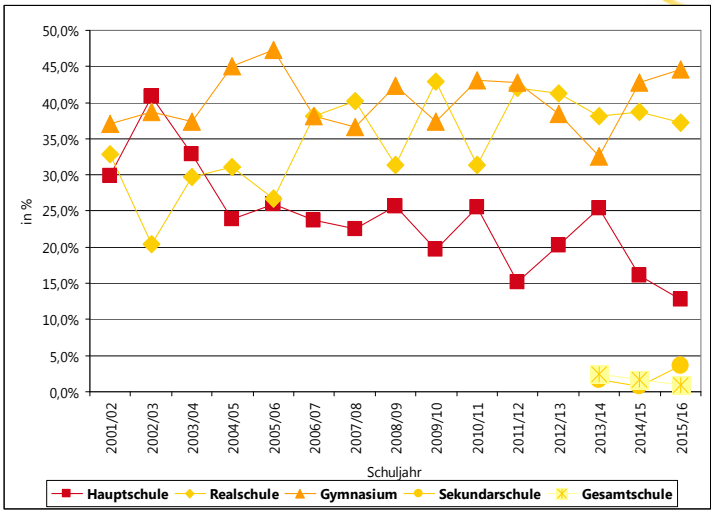
Entwicklung Schülerzahlen Josef-Annegarn-Schule



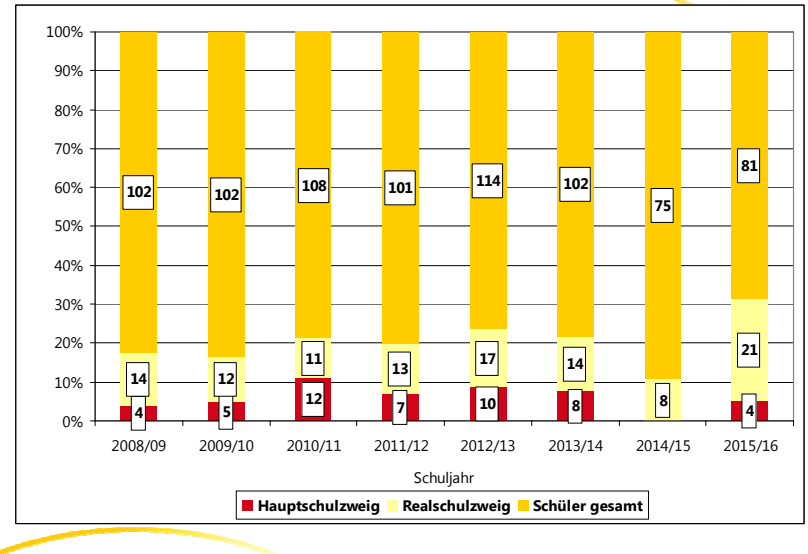
Entwicklung Übergänge Sekundarstufe I



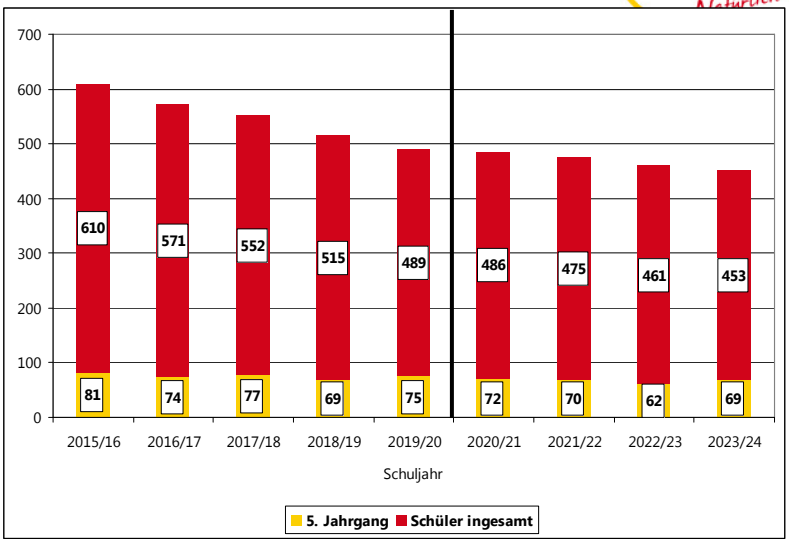
Entwicklung Schulformwahlverhalten



Schülerpotenzial aus benachbarten Orten



Prognose Schülerzahlen Josef-Annegarn-Schule



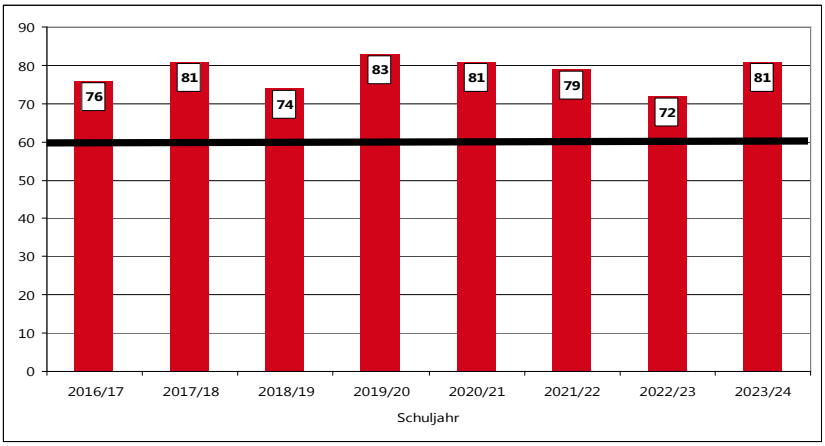
Neue Schulform „Sekundarschule“

Schulkonsens Oktober 2011:

- Schule der Sekundarstufe I:
  - Jahrgänge 5 bis 10, mindestens dreizügig
- i. d. R. Ganztagsschule:
  - Lehrerstellenzuschlag 20 %,
  - Pflichtstundenzahl der Lehrkräfte 25,5 Wochenstunden
- kein „Auswahlverfahren“:
  - alle angemeldeten Kinder werden aufgenommen
- keine Sekundarstufe II:
  - verbindliche Kooperation/en mit Gymnasium, Gesamtschule und/oder Berufskolleg
- Übergang spätestens 2020/21, auf Antrag früher möglich

Rahmenbedingungen Sekundarschule (1)

- Zügigkeit/Klassengröße/Mindestgröße:
  - Fortführung einer Schule: dauerhaft 3 x 20 Schüler/Schuljahr



Rahmenbedingungen Sekundarschule (2)

- Regionaler Konsens nicht erforderlich:
  - keine Errichtung sondern Fortführung
  - Beteiligung im Rahmen der Fortschreibung des Entwurfs
- Pädagogisches Konzept:
  - Unterricht Klassen 5 und 6: integriert und binnendifferenziert im Klassenverband
  - ab Klasse 7 integriert, teilintegriert oder kooperativ
  - in NRW überwiegt teilintegrierter Unterricht (äußere Fachleistungs-differenzierung in Kernfächern in Form von Grund- und Erweiterungs-kursen, übrige Fächer im Klassenverband)
  - gymnasiale Standards in allen Organisationsformen
  - Arbeitsgruppe des Kollegiums der Josef-Annegarn-Schule
- Aufnahme sonderpädagogisch zu fördernder Schüler:
  - gleichmäßige Verteilung auf die zu bildenden Klassen

Rahmenbedingungen Sekundarschule (3)

- verbindliche Kooperationsvereinbarungen mit Sekundarstufe II:
  - Gymnasium, Gesamtschule und/oder Berufskolleg
- Ganztagsunterricht:
  - auch in Ostbevern hat Nachfrage nach Nachmittagsangeboten zugenommen
  - mindestens an drei Unterrichtstagen über jeweils mindestens sieben Zeitstunden, i. d. R. von 8 bis 15 Uhr
  - Teilnahme für Schüler verpflichtend
  - (freiwillige) ergänzende oder zusätzliche außerunterrichtliche Angebote, z. B. nach 15 Uhr oder an anderen Wochentagen
  - Aussagen hierzu im pädagogischen Konzept

Rahmenbedingungen Sekundarschule (4)

- Schulraum:
  - Raumprogramm für drei- bis vierzügige Schule ist vorhanden
  - unter Berücksichtigung Schulraumpavillons derzeit 27 Klassenräume
  - zeitgerechter Unterricht erfordert neben Unterrichts- und Fachräumen zusätzliche Differenzierungs- und Multifunktionsräume
  - weiterer Raumbedarf für erweiterte Schulleitung (Schulleiter, Vertreter, didaktischer Leiter, zwei Abteilungsleiter)
  - weiterer Raumbedarf für erweitertes Kollegium (geringere Unterrichts-verpflichtung und Lehrerstellenzuschlag von 20 %)
  - mittelfristiger Bedarf bei 3,5 Zügigkeit: 21 Klassenräume
  - sukzessive Umwandlung Klassenräume in Differenzierungs- und Mehrzweckräume möglich bzw. Verwaltungsräume
  - ehemaliges Toilettengebäude?
  - Mensa/Aula für Mittagessen
  - Turnhallen sowie Beverbad für Sportunterricht

Rahmenbedingungen Sekundarschule (5)

- Finanzierung:
  - Schulpauschale: zur Finanzierung notwendiger Umbauarbeiten
  - Schlüsselzuweisung: Ganztagsschüler werden ggü. Halbtagsschüler höher gewichtet
  - Programm „Geld oder Stelle“: derzeit 25.000 €/Jahr
    künftig rd. 80.000 € im Rahmen der Kapitalisierung von Lehrerstellen für die pädagogische Betreuung und Aufsicht sowie außerunterrichtliche Angebote
  - Schülerbeförderung: zusätzliche Fahrten nach 15 Uhr im Schülerspezialverkehr und tlw. im ÖPNV erforderlich, rd. 50.000 €/Jahr
- Wirkung der Änderung:
  - Schule im Aufbau: Kinder der Verbundschule beenden ihre Schullaufbahn in der gewählten Schulform Haupt- oder Realschule
  - Lehrkräfte und Schulleitung bleiben an der Schule

Rahmenbedingungen Sekundarschule (6)

- Verfahren:

- 11.06.2015	Vorstellung Entwurf SEP
- Aug./Sept./Okt. 2015	Beratung in den Fraktionen sowie Mitwirkungsgremien der Schule, Erstellung pädagogisches Konzept, Überlegungen räumlicher Art, Beteiligung Eltern sowie Beteiligung benachbarter Schulträger, Kooperationsvereinbarungen
- Sept./Nov.	Beratung im BGSA
- 12.11.2015	Beschlüsse im Rat: - Fortschreibung SEP - Änderung Verbundschule in Sekundarschule
- 13.11.2015	Einreichen des Antrages bei der Bezirksregierung
- Jan. 2016	Genehmigung Bezirksregierung
- Feb. 2016	vorgezogenes Anmeldeverfahren
- Jul./Aug. 2016	evtl. erste bauliche Veränderungen
- 24.08.2016	Erster Schultag